

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir-Block

Ausschussmitglied Christina Heide

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse

Ausschussmitglied Martin Ehlers

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Stellv. Ausschussvorsitzender Markus Bulla

Stefan Becker Vertretung für Ausschussmitglied Dr. Angela Kirstges

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussvorsitzende Helga Weinstock

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Miguel Schaar/Br. Franziskus

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Kulturbüro

Leiterin Dr. Stela Dujaković

Jie Zhao

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Dr. Angela Kirstges durch Vertretung Becher, Stefan

Grundmandat Detlef Stump

Beratendes Mitglied (Vertretung) Jalal Ali

Beratendes Mitglied Lena Scholl

Beratendes Mitglied (Vertretung) Benjamin Maik Wilke

Beratendes Mitglied Christel Kleinow

als Gast

Dr. Eva Maria Haarmann Geschäftsführerin WiKi gGmbH

Ralph Ehlers Vorsitzender Verein zum Erhalt Wilhelmshavener Baukultur e.V

Imke Fischer Lehrerin von Cäcilien- und die Schüler der Klasse 10c

Daniel Reichherzer Wirtschaftsförderer

Alexander Leonhardt Geschäftsführung Wirtschaftsförderungsgesellschaft

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 06. Februar 2024 und vom 08. April 2024
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Vorstellung Verein zum Erhalt Wilhelmshavener Baukultur e.V. – Baudenkmäler „Alter Wasserturm“ Hr. Ralph Ehlers (Vorsitzender)
- 4.2 Vorstellung Projekt Stolpersteine: Schüler:innen Cäcilien Schule Fr. Imke Fischer (Lehrerin)
- 4.3 Aktueller Stand Provisorium 29
- 4.4 Bericht über die Arbeit des Runden Tisches Wissenschaftsstadt – Fr. Dr. Haarmann (Geschäftsführerin WIKI gGmbH)
- 4.5 Vorstellung Wissenschaftspreis 2024 – Hr. Reichherzer (Wirtschaftsförderer)
- 4.6 Aktueller Stand Fusionsprüfung WTF und WFG
- 4.7 Aktueller Stand Kulturentwicklungskonzept

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende **Fr. Weinstock** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 06.02.2024 und vom 08.04.2024

Das Protokoll vom 05.12.2023 war noch nicht genehmigt und das Protokoll vom 08.04.2024 lag erst am 07.05.2024 vor. Die Genehmigung der beiden Niederschriften wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 06. Februar 2024

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
Keine Gegenstimme und 2 Enthaltungen

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Vorstellung Verein zum Erhalt Wilhelmshavener Baukultur e.V. – Baudenkmäler „Alter Wasserturm“ Hr. Ralph Ehlers (Vorsitzender)

Hr. Ehlers erläutert die Herkunft und Geschichte vom „Alten Wasserturm“ und klärt zudem über die Wasserversorgungssituation und die Notwendigkeit des Wasserturmbaus im Jahr 1870 auf. **Hr. Ehlers** gibt Einblick in die Entstehung und die Ziele des Vereins zum Erhalt Wilhelmshavener Baukultur e.V. Der Verein dokumentiert die Entwicklung und die Geschichte der Baukultur der Stadt. **Hr. Ehlers** berichtet über die aktuelle Nutzung des Alten Wasserturms und die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2024.

Fr. Heide verweist auf das Wasserleck im Sitzungsraum des Alten Wasserturms und erkundigt sich über den Zustand vom „Tannenhof“.

Hr. Schönfelder informiert, dass der „Tannenhof“ seit Jahren nicht mehr genutzt wird und sich in einem schlechten Zustand befindet. **Hr. Schönfelder** möchte sich bei den zuständigen Kollegen vom GGS nach dem Sachstand zum Tannenhof erkundigen.

4.2 Vorstellung Projekt Stolpersteine: Schüler:innen Cäcilien Schule Fr. Imke Fischer (Lehrerin)

Die Schüler:innen präsentieren die Gründe für das Projekt Stolpersteine sowie die geschichtlichen Hintergründe der Entwicklung jüdischen Lebens in

Wilhelmshaven im und nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Klasse möchte Erinnerungskultur fördern und Geschichte erlebbar machen.

Anschließend präsentieren die Schüler:innen das aktuelle Projekt. Die jüdische Gemeinde in Oldenburg steht dem Projekt positiv gegenüber. Die GGS hat zugestimmt die Verlegung der Stolpersteine finanziell zu tragen. Es fehlen noch Mittel, um die Steine zu finanzieren. Aus dem Ausschuss gibt es Zuspruch und die Zusage zur finanziellen Unterstützung wie beispielsweise von **Hr. Schaar**, der die

Kosten für einen Stein übernehmen möchte. Das Kulturbüro hat auch Unterstützung zugesagt.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Hr. Schaar, Fr. Heide, Fr. Bakir-Block, Hr. Ehlers, Fr. Imke Fischer, Hr. Olaf Fischer und Hr. Schönfelder.**

4.3 Vorstellung Wissenschaftspreis 2024 – Hr. Reichherzer (Wirtschaftsförderer)

Hr. Reichherzer stellt den Wissenschaftspreis vor und erläutere die Gründe und Ziele für die Einrichtung vom Wissenschaftspreis in der Stadt Wilhelmshaven. Der Innovationspreis und der Wissenschaftspreis werden zukünftig im Wechsel verliehen. **Hr. Reichherzer** gibt einen Überblick über die wichtigen Termine und Fristen für die Bewerbungen klärt über die Bewerbungsvoraussetzungen auf.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Hr. Schaar, Fr. Bakir-Block und Fr. Haarmann**

4.4 Bericht über die Arbeit des Runden Tisches Wissenschaftsstadt – Frau Dr. Haarmann (Geschäftsführerin WIKI gGmbH)

Fr. Dr. Haarmann gibt einen Einblick in die Arbeit der Arbeitsgruppe Runder Tisch Wissenschaftsstadt. Die Vorgehensweise lässt sich insgesamt in drei Bereiche gliedern:

1. Strategische Ausrichtung
2. Schnittstellen wissenschaftliche Einrichtungen und Stadtverwaltung
3. Marketing

Fr. Dr. Haarmann betont, dass das strategisches Ziel der Transfer von Wissenserkenntnissen in die Stadt bzw. die Stadtbevölkerung ist. Interdisziplinäre Arbeit ist notwendig, um den Transfer von Wissen

sicherzustellen. Aus diesem Grund ist die Einrichtung von einer Schnittstelle in der Wissenschaft wichtig. Die Frage stellt sich demnach, wo kann man eine Schnittstelle ansiedeln? Bei der Stadtverwaltung oder beim WFG? Die Schnittstelle würde die Kommunikation übernehmen. Wichtig sind auch eine internationale Ausrichtung und die Akquise von Fördermitteln. Entsprechend muss das Marketing effizient gestaltet werden.

Hr. Becker berichtet über das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten in Hannover. Daraus ging hervor, dass der Titel Wissenschaftsstadt nicht für Wilhelmshaven vorgesehen ist. Der Antrag für den Titel Wissenschaftsstadt wurde bereits vor 3 Jahren gestellt.

Hr. Fischer weist darauf hin, dass Wilhelmshaven einen Ort für Wissenschaft benötigt, eine Art „Schaufenster“, in dem Wissenschaftskommunikation stattfinden kann.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Hr. Schaar, Fr. Bakir-Block, Fr. Dr. Haarmann, Hr. Ehlers und Hr. Becker**. Insgesamt sprechen sich alle dafür aus, dass WHV als Wissenschaftsstadt offiziell anerkannt wird und werden den Prozess weiter unterstützen. **Fr. Haarmann** betont ausdrücklich, dass der Wissenschaftsbeirat und die Wissenschaft in die Diskussionen um einen offiziellen Titel einbezogen werden möchte.

Hr. Schönfelder betont, dass der Antrag für den Ratsbeschluss von der Verwaltung unterstützt wurde. Ein Ratsbeschluss wurde auch gegen die ablehnende Entscheidung gefasst. Die Argumentation ist nicht tragfähig. Das weitere Verfahren wird im Rat weiter diskutiert mit Einbeziehung des Fachbeirats.

4.5 Aktueller Stand Provisorium 29

Hr. Schönfelder informiert über die Nachforderung der LBNN zu den Aufwendungen und Kosten die zum Provisorium entstanden sind. Die Verwaltung will einen Teil der Zahlung an die Landesbühne leisten, damit die Auseinandersetzung zwischen Stadttheater und Stadt beendet werden kann. Die Vorlage wird am 15.05.2024 in der Aufsichtsratssitzung thematisiert. Weitere Informationen werden im nichtöffentlichen Teil bereitgestellt.

4.6 Aktueller Stand Fusionsprüfung WTF und WFG

Hr. Schönfelder leitet die Diskussion ein, mit Verweis auf den Ratsbeschluss für eine Prüfung einer Fusion von WTF und WFG. Er erläutert die vier Bausteine der Prüfung. Im vierten Quartal soll der vorzubereitende Grundsatzbeschluss dem Rat vorliegen.

Hr. Leonhardt informiert über den bisherigen Prozess der Fusionsprüfung und gibt Einblick in den Zeitplan. Im Jahr 2025 wird es noch zwei Gesellschaften geben. Realistisch gesehen wäre eine Fusion erst Anfang 2026 möglich, frühestens zum 01.09.2025. Kultur soll im Fusionsprozess und in den Empfehlungen berücksichtigt werden. Arbeitskreise zur Prüfung bestehen aus Kolleginnen und Kollegen der WFG und der WTF.

Die WTF war bislang nur marginal beteiligt, da in den Sommermonaten große Veranstaltungen in Wilhelmshaven stattfinden und dementsprechend Planungspriorität haben. Die WFG hat mit der Prüfung der Fusion begonnen und gemeinsame Prüfung wird nach dem Wochenende an der Jade starten.

4.7 Aktueller Stand Kulturentwicklungskonzept

Hr. Schönfelder gibt einen Überblick über die Entwicklung des Kulturentwicklungskonzeptes und berichtet, dass das Kulturentwicklungskonzept weiterhin von der Stadtmanufaktur in Zusammenarbeit mit Fr. Dr. Dujaković, der neuen Leitung des Kulturbüros, angefertigt wird.

Hr. Schönfelder stellt die unterschiedlichen Phasen des Kulturentwicklungskonzepts dar und informiert, dass die schriftliche Aufbereitung der IST Analyse den Kulturschaffenden und dem Ausschuss zur Einsicht vorgelegt wird. Die Konzeptentwicklung befindet sich im Übergang von Phase drei zu Phase vier. Die gesammelten Daten werden ausgewertet, um im Juni die Ergebnisse zu präsentieren und diese für ein weiteres konkretes Handeln zur Diskussion zu stellen. Die Verwaltung möchte bis zum Ende des dritten Quartals das Konzept der Öffentlichkeit präsentieren.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Hr. Schaar, Fr. Stegmann, Hr. Goritz, Fr. Bakir-Block, Fr. Dr. Haarmann, Hr. Ehlers und Hr. Becker**.

Von den Diskussionsteilnehmenden wurde eine Reihe von Fragen und Kritikpunkten zum Konzept und der Vorgangsweise geäußert. Die anwesenden Vertreter:innen der Kultur, sowie Vertreter:innen aus dem Ausschuss sehen die Verwaltung und die Stadtmanufaktur in der Verpflichtung die Kulturverantwortlichen noch intensiver in die Entwicklung des Konzeptes einzubinden. Insgesamt wird das Thema kontrovers diskutiert.

B Nichtöffentlicher Teil